

Biotopkartierung 2025



TIP

Gemeinde Taufkirchen bei München

Auftraggeber:

Gemeinde Taufkirchen
vertreten durch 1. Bürgermeister
Ullrich Sander
Köglweg 3
82024 Taufkirchen

Auftragnehmer:

Logo verde Stadtplaner und
Landschaftsarchitekten GmbH
Isargestade 736
84028 Landshut

Tel.: +49 871 89090

Fax: +49 871 89008

E-Mail: info@logoverde.de

Bearbeiter:

Veronika Eisenrieder
B. Eng. Landschaftsarchitektur FH
B. Pro. of Business CCI

Natalie Magel
B. Eng. Landschaftsarchitektur FH

M.A. TUM Franz Hilger
Landschaftsarchitekt BDLA | Stadtplaner
Geschäftsführung

Umfang:

24 Seiten,
26 Abbildungen

Datum: 20.10.2025

Änderung: -

Dieser Bericht darf nur in seiner Gesamtheit, einschließlich aller Anlagen, vervielfältigt, gezeigt oder veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung von Auszügen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Logo verde Stadtplaner und Landschaftsarchitekten GmbH.

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung	2
1.1.	Standortbeschreibung / Vegetation	2
1.2.	Boden	2
1.3.	Gewässer	2
1.4.	Klima und Luft	2
1.5.	Landschaftsbild	3
1.6.	Arten- und Naturschutz	3
1.7.	Denkmäler	3
2.	Bewertung	4
2.1.	Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV)	4
3.	Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung	6
4.	Artenlisten	7
5.	Fotodokumentation	10
6.	Quellenverzeichnis.....	22
7.	Abbildungsverzeichnis	23
8.	Tabellenverzeichnis.....	24

1. Beschreibung

1.1. Standortbeschreibung / Vegetation

Das Untersuchungsgebiet umfasst ein Waldareal, das in früheren Zeiten vollständig als Fichtenforst bewirtschaftet wurde. Auch heute bestehen noch Teile dieses Fichtenbestands. Durch Windwurf und Kahlschlag sind jedoch in einigen Bereichen dichter Jungbaumaufwuchs sowie bereits ausgeprägte, jüngere Laubbaumgruppen entstanden. Altbaumbestände oder Bäume mittleren Alters finden sich ausschließlich in Form von Fichten. Innerhalb der Laubbaumbereiche sind vereinzelt Fichten und einige wenige Kiefern eingestreut. Bei den Laubbaumarten dominieren deutlich die Hänge-Birke und der Berg-Ahorn.

Die Krautschicht variiert abhängig vom Fichten- und Laubbaumbestand sowie von der Dichte der Baumkronen und von den Bodenverhältnissen (frisch – nass). Durchweg findet sich jedoch als typische Pionierart nach Kahlschlägen der Störzeiger die Brombeere (*Rubus rubus agg.*).

Die potentiell natürliche Vegetation im Untersuchungsgebiet ist Flattergras-Hainsimsen-Buchenwald im Komplex mit Waldmeister-Buchenwald, örtlich mit Waldgersten-Buchenwald. Die Rot-Buche kommt in der aktuellen Situation nur spärlich im Gebiet vor. Der Unterwuchs entspricht der typischen Vegetation von Fichtentenenforsten, nach Kahlschlägen und teilweise von Sumpfwald (z.B. Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)). (FIS-Natur Online - Fin-Web, 2025)

Im Süden des Gebiets befindet sich eine größere Ruderalfläche mit einer Halle und Maschinen. Unterirdisch sind dort Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg vorhanden. Im gesamten Areal ist daher mit Altlasten und Kampfmitteln zu rechnen. Eine Einstufung der Bunker als Bodendenkmal ist wahrscheinlich.

Nördlich angrenzend an die Ruderalfläche befinden sich eingezäunte Teilbereiche, die mit Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) aufgeforstet wurden. Das Untersuchungsgebiet liegt in der

Gemeinde Taufkirchen bei München, begrenzt durch die Willy-Messerschmitt-Straße im Westen, die Brunnthaler Straße im Süden und die Einsteinstraße im Osten.

Gegenstand des Vorhabens ist die geplante Erweiterung des angrenzenden Gewerbegebiets „SO Hochtechnologie“. Anlässlich wurde am 09.10.2025 eine Biotopkartierung nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV) durchgeführt.

1.2. Boden

Der Boden besteht fast ausschließlich aus Braunerde und Parabraunerde aus kiesführendem Lehm (Deckschicht oder Verwitterungslehm) über Carbonatsandkies bis -schluffkies (Schotter). Die geologische Einheit ist Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterasse 1) aus dem Pleistozän, mit der Gesteinsbeschreibung Kies, wechselnd sandig, steinig, z.T. schwach schluffig (von Äußerer Jungendmoräne). Die ingenieurgeologische Karte von Bayern (1:25.000) gibt an, dass der Baugrund aus nichtbindigen Lockergesteinen, mitteldicht bis dicht gelagert besteht. Beispiele für Gesteine sind Kies, Sand: Fluss-/Schmelzwasserablagerungen, Flusssande, nichtbindige Moränenablagerungen, sandig/kiesige Tertiärablagerungen. Die mittlere Tragfähigkeit ist mittel bis hoch, lokal zum Teil mäßig frostempfindlich. (BayernAtlas, 2025)

Vor Ort herrschten dementsprechend im Süden und Westen frische bis feuchte Verhältnisse, im Osten und Norden feuchte bis nasse Verhältnisse, mit entsprechenden Zeigerarten vor.

1.3. Gewässer

Im und um das Projektgebiet sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Der stellenweise sumpfige Boden lässt auf einen hohen Grundwasserstand schließen.

1.4. Klima und Luft

Die klimatischen Bedingungen in Taufkirchen sind durch ein warmes und gemäßigtes Klima gekennzeichnet. Taufkirchen verzeichnet im

Jahresverlauf eine beträchtliche Niederschlagsmenge. Dies gilt selbst für den trockensten Monat. Köppen und Geiger klassifizieren dieses Klima als Cfb. Die Temperatur hier liegt im Durchschnitt bei 8.8 °C. Jedes Jahr liegt die Niederschlagsmenge bei etwa 1011 mm.

Der Ort Taufkirchen befindet sich auf der Nordhalbkugel. Der Sommer beginnt hier Ende Juni und endet in September. Die Sommermonate sind: Juni, Juli, August, September. (ClimateData.org, 2025)

1.5. Landschaftsbild

Im und um das Projektgebiet gibt es keine besonderen landschaftsprägenden Merkmale oder Sichtbeziehungen.

1.6. Arten- und Naturschutz

Weder im Projektgebiet, noch angrenzend oder in näherer Umgebung sind gesetzlich geschützte Biotope vorhanden. Das Gebiet liegt auch nicht innerhalb anderer Schutzgebiete (z.B. Biosphärenreservat), jedoch ist es ein Teil des BayernNetzNatur-Projekts „Wechselkröte im Raum München“ (FIS-Natur Online - Fin-Web, 2025). An dieser Stelle wird auf die spezielle Artenschutzkartierung (saP) verwiesen.

1.7. Denkmäler

Im Plangebiet befinden sich weder Bau- noch Bodendenkmäler. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die vorhandenen Bunker aus dem zweiten Weltkrieg im Zuge der Maßnahme als Bodendenkmal eingestuft werden.

2. Bewertung

Im Folgenden werden alle im Projektgebiet vorgefundenen Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV), mit Wertpunkten (WP) aufgelistet. Die räumliche Einteilung erfolgt auf Basis der „Vor Ort Besichtigung“, mithilfe der Luftbilder von Geodaten online, Bayern Atlas und Google Earth.

2.1. Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV)

1. N711 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung
G: 0 • W: 2 • N: 1, **GW: 3 (gering)**
2. N712 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung
G: 0 • W: 3 • N: 1, **GW: 4 (gering)**
3. W21 Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden
G: 2 • W: 3 • N: 2, **GW: 7 (mittel)**
4. W12 Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte
G: 2 • W: 3 • N: 4, **GW: 9 (mittel)**
5. W14 Waldmäntel stickstoffreicher, ruderaler Standorte
G: 2 • W: 2 • N: 3, **GW: 7 (mittel)**
6. K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
G: 2 • W: 1 • N: 3, **GW: 6 (mittel)**
7. K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte
G: 2 • W: 2 • N: 3, **GW: 7 (mittel)**
8. P431 Ruderalflächen im Siedlungsbereich, vegetationsarm / -frei
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
9. P432 Ruderalflächen im Siedlungsbereich mit artenarmen Ruderal- und Staudenfluren
G: 2 • W: 1 • N: 1, **GW: 4 (gering)**
10. P42 Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
11. X4 Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete
G: 0 • W: 0 • N: 0, **GW: 0 (ohne Wert)**
12. V332 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
13. V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen
G: 1 • W: 1 • N: 1, **GW: 3 (gering)**



Abbildung 2: Biotoptypen, eigene Darstellung mit Allplan, Stand: 20.10.2025

3. Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung

Die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung stellt die Biotoptypen des Ausgangszustandes mit denen des Entwicklungsziels gegenüber. Hieraus wird der Ausgleichsbedarf ermittelt – Die Anzahl der Wertpunkte, die ausgeglichen werden müssen.

Entwicklungsziel nach BayKompV:

X2 Industrie- und Gewerbegebiete

G: 0 • W: 1 • N: 0, **GW: 1 (gering)**

Tabelle 1: Bilanzierungstabelle nach BayKompV

Ausgangszustand nach der BNT-Liste					Prognosezustand nach der BNT-Liste					Aufwertungsmaßnahme	
Code	Bezeichnung	WP	Fläche (m²)	WP vor Maßnahme	Code	Bezeichnung	WP	Fläche (m²)	WP nach Maßnahme	Auf-/ Abwertung	Ausgleichs- umfang in WP
N711	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	2385	769.224	X2	Industrie- und Gewerbegebiete	1	139.655	139655	-2	629.569
N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	4	48.122							-3	
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	7	50.462							-6	
W12	Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	9	12.021							-8	
W14	Waldmäntel stickstoffreicher, ruderaler Standorte	7	2.348							-6	
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6	2.572							-5	
K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte	7	2.272							-6	
P431	Ruderalflächen im Siedlungsbereich, vegetationsarm / -frei	2	2.667							-1	
P432	Ruderalflächen im Siedlungsbereich mit artenarmen Ruderal- und Staudenfluren	4	11.457							-3	
P42	Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	2	493							-1	
X4	Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	0	949							1	
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	2	3.483							-1	
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3	424							-2	

4. Artenlisten

Tabelle 2: Gesamtartenliste Gehölze

Gehölze		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	Acer campestre	Feld-Ahorn
2	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
3	Aesculus hippocastanum	Ross-Kastanie
4	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
5	Betula pendula	Hänge-Birke
6	Buddleja davidii	Schmetterlings-Flieder
7	Cornus mas	Kornelkirsche
8	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel
9	Corylus avellana	Strauch-Hasel
10	Cotoneaster divaricatus	Sparrige Zwergmispel
11	Euonymus europaeus	Europäisches Pfaffenhütchen
12	Fagus sylvatica	Rot-Buche
13	Fraxinus excelsior	Gemeine Esche
14	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
15	Picea abies	Rot-Fichte
16	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
17	Populus tremula	Zitter-Pappel
18	Prunus avium	Süß-Kirsche
19	Quercus robur	Stiel-Eiche
20	Rosa carnea	Hunds-Rose
21	Salix caprea	Sal-Weide
22	Salix purpurea	Purpur-Weide
23	Salix spec.	Weiden
24	Sambucus racemosa	Roter Holunder
25	Sorbus aucuparia	Vogelbeere
26	Tilia cordata	Winter-Linde

Tabelle 3: Gesamtartenliste Kräuter / Gräser / Farne

Kräuter / Gräser / Farne		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gemeine Schafgarbe
2	<i>Agrimonia procera</i>	Großer Odermennig
3	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Fieder-Zwenke
4	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
5	<i>Calystegia sepium</i>	Zaunwinde
6	<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut
7	<i>Cirsium</i> agg.	Disteln
8	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
9	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
10	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäulgras
11	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
12	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Wurmfarne
13	<i>Erigeron</i> agg.	Berufskräuter
14	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost
15	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
16	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere
17	<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut
18	<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel
19	<i>Geum urbanum</i>	Nelkenwurz
20	<i>Hedera helix</i>	Efeu
21	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
22	<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut
23	<i>Hieracium spec.</i>	Habichtskräuter
24	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut
25	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut
26	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse
27	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite
28	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
29	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse
30	<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras
31	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
32	<i>Plantago major</i>	Breitwegerich
33	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich
34	<i>Rubus rubus</i> agg.	Brombeeren
35	<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
36	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
37	<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut
38	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute
39	<i>Stellaria aquatica</i>	Wasserdarm
40	<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell
41	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
42	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Löwenzahn
43	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
44	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich
45	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel
46	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere
47	<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze
48	<i>Vicia cracca</i> agg.	Vogelwicke
49	<i>Vicia sepium</i>	Zaunwicke
50	<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün
51	<i>Viola spec.</i>	Veilchen

Tabelle 4: Gesamtartenliste Pilze c.f.

Pilze		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	Aleuria aurantia	Gemeiner Orangebecherling
2	Coprinopsis lagopus	Hasenpfote
3	Cystoderma aureum	Gemeiner Glimmerschüppling
4	Hypholoma fasciculare	Grünblättriger Schwefelkopf
5	Lycoperdon	Stäublinge
6	Muscaria amanita	Fliegenpilz
7	Parasola plicatilis	Gemeiner Scheibchentintling
8	Pleurocybella porrigens	Ohrförmiger Seitling
9	Porphyrellus porphyrosporus	Düsterer Röhrling
10	Ramaria aurea	Goldgelbe Koralle

Tabelle 5: Faunistische Nebenbeobachtungen c.f.

Fauna		
Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	Dendrocopus major	Buntspecht
2	Metellina segmentata	Herbstspinne
3	Poecile	Graumeisen
4	Sympecma fusca	Gemeine Winterlibelle
5	Trochulus hispidus	Gemeine Haarschnecke

5. Fotodokumentation



Abbildung 3: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 4: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 5: Forstweg, Zugang im Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 6: Ruderaler Unterwuchs am Waldrand zum Weg hin, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 7: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 8: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 9: Ruderalvegetation über Bunker (vorwiegend *Euphorbia cyparissias*), Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 10: Ruderalvegetation über Bunker und Erd-/Kiesschüttung, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 11: Halle und Maschinen, Blick nach Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 12: Halle und Maschinen, Blick nach Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 13: Ruderalvegetation mit Jung-Erlen-Pflanzung und Fichten-Altbestand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 14: Kleinteilige Ruderalfläche in der Mitte des Gebiets, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 15: Grasdominierte Lichtung in der Mitte des Gebiets, mit angrenzendem Jungbaum- und Laubbaumaufwuchs sowie Fichtenforst, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 16: Laubbaumbestand junger Ausprägung links, Fichtenbestand junger Ausprägung rechts, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 17: Zugang im Südwesten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 18: Waldrand im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 19: Staudenflur angrenzend an die Willy-Messerschmitt-Straße, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 20: Langgezogene Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 21: Kahlschlag/Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 22: Fichten-Altbestand mit typischem Unterwuchs, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 23: Vorwald mit typischer Streudecke, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 24: Wall aus Totholz und Schnittgut im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 25: Feuchte Staudenflur mit *Molinia* und *Juncus* im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 26: Fichten-Altbestand auf frischem Standort mit *Molinia* im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025

6. Quellenverzeichnis

BayernAtlas. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von
<https://atlas.bayern.de/?c=677751,5422939&z=8&r=0&l=atkis&mid=1>

ClimateData.org. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von Klima Taufkirchen: <https://de.climate-data.org/europa/deutschland/bayern/taufkirchen-153891/>

Bayerisches Landesamt für Umwelt. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von FIN-Web - FIS-Natur Online: https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

Bayerisches Landesamt für Umwelt. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) – Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (pdf):
https://www.lfu.bayern.de/publikationen/get_pdf.htm?art_nr=lfu_nat_00320

7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Titelbild, Aufnahme vor Ort, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 15.10.2025	2
Abbildung 2: Biotoptypen, eigene Darstellung mit Allplan, Stand: 20.10.2025	5
Abbildung 3: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	10
Abbildung 4: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	10
Abbildung 5: Forstweg, Zugang im Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	11
Abbildung 6: Ruderaler Unterwuchs am Waldrand zum Weg hin, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	11
Abbildung 7: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	12
Abbildung 8: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	12
Abbildung 9: Ruderalvegetation über Bunker (vorwiegend <i>Euphorbia cyparissias</i>), Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	13
Abbildung 10: Ruderalvegetation über Bunker und Erd-/Kiesschüttung, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	13
Abbildung 11: Halle und Maschinen, Blick nach Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	14
Abbildung 12: Halle und Maschinen, Blick nach Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	14
Abbildung 13: Ruderalvegetation mit Jung-Erlen-Pflanzung und Fichten-Altbestand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	15
Abbildung 14: Kleinteilige Ruderalfläche in der Mitte des Gebiets, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	15
Abbildung 15: Grasdominierte Lichtung in der Mitte des Gebiets, mit angrenzendem Jungbaum- und Laubbaumaufwuchs sowie Fichtenforst, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	16
Abbildung 16: Laubbaumbestand junger Ausprägung links, Fichtenbestand junger Ausprägung rechts, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	16
Abbildung 17: Zugang im Südwesten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	17
Abbildung 18: Waldrand im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	17
Abbildung 19: Staudenflur angrenzend an die Willy-Messerschmitt-Straße, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	18
Abbildung 20: Langgezogene Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	18
Abbildung 21: Kahlschlag/Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	19
Abbildung 22: Fichten-Altbestand mit typischem Unterwuchs, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	19
Abbildung 23: Vorwald mit typischer Streudecke, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	20
Abbildung 24: Wall aus Totholz und Schnittgut im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	20
Abbildung 25: Feuchte Staudenflur mit <i>Molinia</i> und <i>Juncus</i> im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	21
Abbildung 26: Fichten-Altbestand auf frischem Standort mit <i>Molinia</i> im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	21

8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bilanzierungstabelle nach BayKompV.....	6
Tabelle 2: Gesamtartenliste Gehölze.....	7
Tabelle 3: Gesamtartenliste Kräuter / Gräser / Farne.....	8
Tabelle 4: Gesamtartenliste Pilze c.f.....	9
Tabelle 5: Faunistische Nebenbeobachtungen c.f.....	9